

Praxistipp: Was macht meinen Unterricht besser?

3. Arbeitsaufträge zum Gleichnis vom barmherzigen Samariter (Luk 10,25- bzw. 29-37)

- Erzählt einander das Gleichnis. Einer erzählt, eine Zweite hört zu, ein Dritter sagt am Ende des Erzählens, was gut war, ergänzt oder verbessert werden sollte.
- Schlag das Gleichnis in der Bibel auf.
- Unterstreiche die Verben des Gleichnisses und ordne sie dem Priester, Leviten und Samariter zu (Tabelle). Interpretiere das Ergebnis.
- Gliedere das Gleichnis in Abschnitte und finde für jeden eine Überschrift.
- Zeichne die Geschichte als Comic. (alternativ: Fotostory).
- Greife die Szene der Geschichte heraus, die dir am wichtigsten erscheint, und zeichne sie (alternativ: Standbild). Stelle den Sachverhalt, die Gefühle und Gedanken der beteiligten Personen so gut wie möglich dar.
- Bereite ein Anspiel vor und präsentiere es der Klasse. (alternativ: Rap, Flugblatt, Pantomime, Talkrunde, Gerichtsverhandlung).
- Erzähle die Geschichte aus der Perspektive des Priesters/Räubers/Samariters/Wirts (alternativ: Brief/eMail/SMS/Tagebucheintrag ...). Achte dabei auf die Gedanken und Gefühle.
- Ein Reporter hat erfahren, dass es zwischen Jericho und Jerusalem Räuber gibt. Er macht sich auf den Weg, recherchiert und berichtet von einem besonderen Vorfall. Gestaltet die Live-Berichterstattung.
- Suche Jerusalem und Jericho auf einer Karte und erarbeite mit Hilfe eines Atlas/Lexikon/Internet/Arbeitsblatt, was du über diese Gegend und über die beiden Städte erfährst. Gestalte dazu ein Plakat.
- Skizziere, was ein Priester, Levit, Samariter bzw. Schriftgelehrter ist. Verwende dazu dein Schulbuch/Lexikon/Internet/Glossar der Bibel/Arbeitsblatt. (alternativ: Plakat).
- Kläre mit deinem Nachbarn, was die Zuhörer Jesu wohl dabei empfunden und darüber gedacht haben, dass ausgerechnet ein Samariter der „Gute“ ist? (alternativ: formuliere/spielt ein Zwiegespräch zwischen zwei Zuhörern).
- Fasse zusammen, wie ein heutiger Theologe das Gleichnis auslegt. Verwende dazu einen Kommentar zum Lukas-Evangelium.
- Vergleiche zwei Predigten/Andachten (Internet) über das Gleichnis miteinander und nimm Stellung zu ihnen.
- Formuliere, wie Jesus das Gleichnis heute erzählen würde.
- Erkläre einem Muslim, was Jesus mit diesem Gleichnis deutlich machen möchte.
- Schreibe und halte eine Predigt über das Gleichnis. Deine Zuhörer sind PfarrerInnen/MitarbeiterInnen einer Diakoniestation/deine MitschülerInnen.
- Stelle an einem konkreten Beispiel dar, wer im Sinne Jesu dein Nächster ist und wie du ihm begegnen kannst?
- Interviewe einen Polizisten, Arzt und Pfarrer, warum so viele Menschen nicht helfen, sondern an Hilfsbedürftigen vorbeilaufen.
- Nimm Stellung zur Frage „Wie bekommt man das ewige Leben?“ (vgl. Vers 25).
- Stelle dar, wie Jesus die Frage „Wie bekommt man das ewige Leben?“ (vgl. Vers 25) mit Hilfe des Gleichnisses beantwortet und nimm Stellung zu Jesu Antwort.
- Erörtere, ob der Samariter ein Vorbild für uns sein kann?
- Interviewe eine/n Mitarbeiter/in der Diakonie und finde heraus, welche Bedeutung das Gleichnis für ihre/seine tägliche Arbeit hat.
- Recherchiere im Internet nach Werken, Einrichtungen, Hilfsdiensten usw., die den Namen „Samariter“ tragen. Beschreibe drei davon in Stichwörtern und erkläre, was sie miteinander verbindet und in welchem Zusammenhang sie zu Jesu Gleichnis stehen. (alternativ: Plakat).